

Protokoll der GEV vom 05.12.2017

2. Sitzung Schuljahr 2017/18

Protokollführer: Stevan Timotijevic

Eltern: Fr. Arnhold, Fr. Güngör, Fr. Becher, Fr. Sahin, Fr. Ergün, Fr. Sobelat, Fr. Bagemühl, Fr. Königstein, Fr. Ejder, Fr. Hentschel, Fr. Camurhe, Fr. Della Ducata, Fr. Wittisch, Fr. Jasinska, Hr. Timotijevic, Fr. Gönds, Hr. Kilig

Schulleitung: Hr. Meinert

Lehrerkollegium: Fr. Jammrath, Fr. Hallier

Förderverein: Fr. Hallier

Schulstation: Sven Reinert

EFöB: Selvi Bingöl

1. Begrüßung durch Frau Becher

Hr. Wegner hat sich aufgrund von Krankheit entschuldigen lassen

2. Schulleitung Hr. Meinert

- Hinweis auf verschiedene Kunstprojekte des starken Kunstfachbereiches. Durch das hohe Engagement von Fr. Dittmann werden großartige Projekte durchgeführt. Ein besonderes Kunsthandwerkprojekt wurde mit Hilfe von externen Künstlern gemeinsam mit den Kindern umgesetzt.
- Kunstkalender: Ein großer Dank für das Erreichte geht an Fr. Dittmann.
- Kunstprojekt „Ich bin hier und zeige was ich kann“ ist mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen. Die Kunstwerke werden im Rahmen einer Ausstellung am 11.12. von 14-18 Uhr in der Schulstation gezeigt. Die Familien und Freunde der teilnehmenden Kinder sind hierzu persönlich eingeladen. Für eine generelle Einladung an alle Interessierte fehlen der Schulstation der Platz und weitere Ressourcen.
- Die Finanzierung derartiger Projekte wird durch einen „Bonusmitteltopf“ ermöglicht. Aus diesen „50 TEUR Topf“ werden auch andere Projekte, wie z.B. die Ringer-AG, Näharbeit, Musiktherapie, Hygieneprojekte etc. ermöglicht. Voraussetzung für den Neuerhalt des „50 TEUR Topfes“ ist eine Zielerfüllung von min 75%. Die Schulpfängerin hat dies im November vor Ort geprüft und bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!
- Personalsituation
2017 wurden die offenen Stellen glücklicherweise besetzt. Hr. Meinert nimmt monatlich an verschiedenen Castings teil, an denen Kandidaten sich vorstellen und die Schulen des Bezirks ihr Interesse bekunden können. Erfreulicherweise haben sich

ausreichend qualifizierte Kandidaten für unsere Schule entschieden. Die Situation für das neue Schuljahr kann sich jedoch grundlegend ändern. Gründe:

- Die Kandidaten können sich mittlerweile aussuchen in welchen Bezirk und welche Schule sie möchten. Und diese Situation wird sich kurzfristig nicht ändern. Eher geht man davon aus, dass es aufgrund von Veränderungen im Lehrerkollegium (Überalterung, Abgänge etc.), aber auch durch einen deutlichen Anstieg schulpflichtiger Kinder (Zuwanderung), zu einem deutlich höheren Bedarf an Lehrkräften kommt.
Die Schule wird alles dafür tun, die aufkommenden Bedarfe zu decken.
- Baustellen: erfreulicherweise sind die Arbeiten abgeschlossen und die Außenanlagen wieder vollumfänglich nutzbar. Laterne, Wippe, Klettergerüst – repariert. Leider musste die Boulderwand vom Gartenbauamt abgebaut werden. Die Anlage entsprach nicht mehr dem Stand, der eine Weiterführung ermöglicht hätte. Ein Wiederaufbau ist möglich, kann aber nur mit Eigenmitteln umgesetzt werden.
- Feedback von Hr. Meinert zum 9. Adventsbasar:
Sehr schön. Viel zu tun. Schöne Atmosphäre. Eltern, Förderverein und Lehrer haben wunderbar zusammengearbeitet. Mehr freiwillige Helfer wünschenswert.
Einnahmen: über 2000 EUR. Ein voller Erfolg.
Verwendung: Die SV könnte entscheiden, was mit den Einnahmen passieren soll.
- Lesewettbewerb der 6. Klassen. Termin: 08.12.
Zuschauerteilnahme begrenzt. 5. Klassen + Jury. Letztes Jurymitglied wurde in den Reihen der GEV gefunden.
- Elternsprechtage für die 1.-5. Klassen. Termin: 20.02.
- Fasching. Termin: 13.02.
- Hr. Meinert ist für eine Vorverlegung des 1. Klingelns auf 08.05 Uhr. Hierdurch haben die Kinder mehr Zeit in den Klassenraum zu gelangen und es wird weniger hektisch. Die GEV hat sehr positiv darauf reagiert. Auch wenn die „unbeaufsichtigte Zeit“ sich auf 10 Min ausweitet.

3. Schulstation und EFÖB

- Adventsbasar für 1. Klässler mit Basteln etc. findet statt. Kinder, Eltern, Betreuer sollen sich kennenlernen.
- Adventsbasar Einnahmen Station 2 sind an dem Abend nicht bekannt gewesen.
- Ausblick Sommerfest. Termin: 29.06.2018, letzter Freitag vor den Sommerferien. Rege Beteiligung erwünscht! Nähere Abstimmung im Frühjahr.
- Kiezfest. Termin: 04.05.2018 vor dem Haus am See. Treffpunkt für Eltern, Schüler, Erzieher, Lehrer, etc.

- Spielgerät im Wert von 800 EUR wurde durch eine Kinderjury ausgewählt und angeschafft. Die im Grunde gute Idee mit den Spielausweisen funktioniert noch nicht perfekt. Der Prozess und die Durchführung müssen noch optimiert werden.
- Die Schulstation wird 15. Eine Feier wird es dazu geben. Näheres in 2018.
- Schulstation generell: wird delegiert vom Jugendamt. Zum Wohl des Kindes an der Schule. Eine der Hauptaufgaben ist die Konfliktbewältigung. Ist kein Hortangebot.
- Eingerichtete Werkstatt: Dank an die Schule. Wird auch dafür von den Kindern genutzt, um sich praktisch auszutoben.
- Anmerkung: Schüler stromern durch die Etagen, die Schule, ... ! Problem: da diese Kinder ohne Aufsicht sind und nicht alle Menschen freundlich. Das muss sich verbessern.
- Bei schlechtem Wetter sind die Innenanlagen überfüllt. Zusätzlicher Raum kann nicht beantragt werden, da die EFöB auf sämtliche Räume der Schule zurückgreifen könnte. Bei Krankenstand oder bei wenig Personal können diese zusätzlichen Räume, z.B. Turnhalle, aber nicht genutzt werden.
- Die Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung hat für Entspannung gesorgt. Alle sind froh, diese nutzen zu können, auch wenn es bei schlechtem Wetter sehr voll ist.

4. BEA (Bezirkselektoren Ausschuss)

- Themen, die aus unserer Sicht in dem Kreis eingebracht werden sollen: Teilüberdachung Schulhof, Sanierung der Toiletten, Smartboards- Anschaffung toll, jedoch Support langsam, Folgekosten hoch und Kosten müssen durch die Schule getragen werden.

5. Adventsbasar

- Tolle Stimmung, gelungene Veranstaltung. Zum 9. mal durchgeführt und ist eine wichtige Veranstaltung geworden. Alle haben sich toll eingebracht. Lehrer, Kinder, Eltern, Schulstation, EFöB, Förderverein.
- Sitzsituation war in der Aula gegen 17 Uhr ausreichend. Stimmung war schön. Leider war zu wenig Platz für die Vorführung. Diese konnte nicht genug gewürdigt werden. Das sollte im nächsten Jahr berücksichtigt werden.
- Es wurde von den Eltern sehr viel Kuchen gebacken und für den Verkauf zur Verfügung gestellt. Tolle Leistung der Eltern. Es wurde deutlich mehr Kuchen angeliefert als verkauft wurde. Am nächsten Tag wurde dieser an die Kinder verteilt und zum Teil mit nach Hause genommen.
- Im nächsten Jahr muss es die TOP-1-Priorität haben, mehr Eltern als Helfer zu gewinnen. Gerne weniger Kuchen, dafür mehr helfen. Es war viel zu viel zu tun. Pausen waren teilweise nicht möglich. Das muss sich ändern. Dann wird es wirklich für Alle ein wunderschönes Fest.

- An der Grillstation wären Sitzmöglichkeiten wünschenswert. Dann müssten sich die Gäste nicht irgendwelche Plätze auf dem Schulgelände suchen.
- Es wurde angemerkt, dass die Kuchenpreise und der Kaffee zu teuer waren. Und dass das Ziel des Adventsbasars nicht das Verkaufen der Kuchen sein solle, um Gewinn zu machen, sondern um zu teilen und gemeinsam den Tag zu verbringen. Dieses wurde diskutiert. Die Idee ist gut. Jedoch ist der Adventsbasar die Veranstaltung, an dem das meiste Geld für die Kinder zusammenkommt. Daher hatte die große Mehrheit volles Verständnis für diesen relativ kleinen Betrag.
- Es stehen noch Kuchenformen in Raum 3, die auf ihre Abholung warten.

6. Elternstimmen

- Hygiene auf den Toiletten lässt zu wünschen übrig. Zu wenig Toilettenpapier und Seife. Benutzung mit Strümpfen nicht möglich.
Das Vermitteln von „richtiger Hygiene“ ist Aufgabe der Eltern.
Hr. Reinert: Toilettenanzahl reicht in den Pausen nicht aus bzw. Toiletten entwickeln sich zu Begegnungsstätten und eine Fehlnutzung findet statt.
Hr. Meinert: Die Toilettensituation hat sich nach seiner Meinung gebessert. Grund: Hygienepaten. Zu wenig Toilettenpapier und Seife kann er aus seiner Sicht nicht bestätigen. Jedoch ist auch er unzufrieden mit der Leistung der Reinigungsfirma. Leistungen werden nicht erbracht und werden deshalb auch nicht bezahlt. Dies führt dennoch nicht zu einer Verbesserung der Situation. Seit 3 Jahren immer dieselben Probleme mit der Reinigung der Schule. Dies ist ungenügend.
- Die Sauberkeit der Außenanlagen, Pausenhof, etc. hat sich verbessert
- Schulgarten sieht verwahrlost aus. Grills verrotten, Holz vergammelt, etc. Eine gemeinsame Aktion soll den schönen Eindruck wiederherstellen.
- Gewalt an der Schule. Fr. Ejder ist fassungslos, was sie an der Schule gesehen hat: Kinder werden gemobbt, geschlagen, angegriffen. Und die anwesenden Lehrer sehen es und: a) machen nicht nur nichts, sondern gehen zu den Tätern, nehmen sie in den Arm und sagen: ach...was hast Du denn jetzt wieder gemacht usw. oder b) sagen, dass es nicht ihr Bereich wäre

Hier entstand eine aufgewühlte Stimmung. Die Gründe dafür:

1. Eine Verallgemeinerung fand statt
2. Der Vorwurf steht im Raum, dass nicht gehandelt wird, wenn so etwas passiert.
3. Es ist nicht nur die Aufgabe der Schule, dem entgegenzuwirken.
4. Tiefe Betroffenheit über die Ereignisse entstand.
5. Niemand war darauf vorbereitet.

Es kamen Schulleitung, Lehrerinnen, Eltern, Hr. Reinert, Fr. Bingöl zu Wort.

Hr. Reinert erklärt, dass Vieles getan wird, um Gewalt vorzubeugen. Vieles passiert im Stillen mit den Beteiligten, um die Situationen zu verbessern. Dennoch ist Folgendes klar: Es gibt Konflikte, das ist ein Brennpunkt.

Wenn Sie so etwas sehen: Sprechen Sie folgende Institutionen an: Schulstation, Betreuer, Klassenlehrer, Aufsichtspersonen, Schulleitung.

Das ist für uns alle ein wichtiges und ernst zu nehmendes Thema. Wir dürfen uns nicht scheuen, solche Themen anzusprechen. Dann machen wir die Schule nach und nach zu einem besseren Ort für unsere Kinder.